

Gemeinde Neuenkirchen

29.11.2022

Protokoll

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen,
Umwelt und Entwicklung**
am **Dienstag, dem 29.11.2022**, von **16:33 Uhr** bis **18:50 Uhr**
im **Dorftreff Beim Alten Haarmeyer, Neuenkirchen**
(NK-PBUE/048/2022)

Anwesend:

beratendes Mitglied
Herr René Bei der Sandwisch

Vorsitzender
Herr Andreas Otte

Ratsmitglied
Herr Arnold Kornhage
Frau Iwona Kutz bis 17.30 Uhr
Herr Jörg Melcher
Herr Daniel Schweer
Herr Jan-Christof Voß

Fachbereichsleiter
Herr Dirk Boguhn

Protokollführerin
Frau Alina Rack

von der Verwaltung
Herr Helmut Lührmann
Herr Christoph Trame

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Frau Ina Eversmann

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Andreas Otte eröffnet um 16:33 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung fest.

Die Tagesordnung wird um einen nicht öffentlichen Punkt erweitert.

Die Tagesordnung, inklusive der Erweiterung, wird einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2022

Die Niederschrift vom 13.09.2022 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht

Sachstand Breitbandausbau

Gemeindedirektor Christoph Trame berichtet, dass zum Ausbau der schwarzen Flecken kürzlich zwei Anbieter zur Verfügung stehen.

Neben der Firma GVG Glasfaser aus Kiel tritt nun ebenfalls das Unternehmen Glasfaser Nordwest an und möchte Glasfaserdirektanschlüsse in der Gemeinde Neuenkirchen ausbauen.

Die Vermarktung beginnt im ersten Quartal des Jahres 2023.

Es geht sowohl bei den weißen, als auch bei den schwarzen Flecken voran.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn fügt hinzu, dass der Abschnitt Baulos 8 von der TELKOS Telekommunikationsgesellschaft mbH übernommen wird. Hierbei handelt es sich um die weißen Flecken im Umfeld der Ortsteile in Neuenkirchen.

Das Unternehmen Glasfaser Nordwest hat angekündigt, dass im Ortskern der Gemeinde Neuenkirchen begonnen wird und die Bauarbeiten im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Markierungen an den Bürgersteigen

Gemeindedirektor Christoph Trame teilt auf Rückfrage der CDU und der SPD mit, dass durch Herbert Kempe gefährliche Stellen, die durch die Wurzeln der Bäume entstanden sind, an den Bürgersteigen im Ortskern anhand von Markierungen kenntlich gemacht wurden.

Laut Aussagen von Herbert Kempe wird die Firma Glose diese partiellen „Stolper-Stellen“ ausbauen und korrigieren, um die Verkehrssicherheit zu gewähren. Da offensichtliche Gefahr für Verkehrsteilnehmer wie z.B. Fahrradfahrer, Rollstuhlfahrer und Schulkinder besteht, muss die Maßnahme schnellstmöglich umgesetzt werden.

Verkehrsinsel „Hüls Kamp“

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn berichtet, dass das Bauamt eine schriftliche Äußerung der Anlieger der Straße „Hüls Kamp“ über eine Gefahrenstelle erhalten hat. Hierbei handelt es sich um eine Verkehrsinsel in einem engen Kurvenbereich, die dazu führt, dass kurz vor der Kurve auf die Fahrbahnseite der Gegenseite ausgewichen werden muss.

Diesbezüglich wurde die Stelle von der Verkehrskommission analysiert und auferlegt, die Insel zu entfernen und in absehbarer Zeit eine überfahrbare Insel, ähnlich wie an der „Kölpingstraße“, zu errichten, um die Verkehrsberuhigung zu fördern.

Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch ist selber Betroffener von der Gefahrenstelle und merkt an, dass die gefährliche Situation in dem verkehrsberuhigten Bereich durch erhöhte Geschwindigkeiten der Fahrzeuge entsteht und eine überfahrbare Insel seines Erachtens nach keine verbesserungswürdige Option ist. Er schlägt vor die Insel zu versetzen.

4. Sanierung des Info-Pavillons und Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Dorfbrunnenplatz **Vorlage: NE/472/2022**

Gemeindedirektor erläutert den Sachstand der Sanierung des Info-Pavillons.

Im März dieses Jahres wurde beschlossen, den Info-Pavillon zu erneuern. Die Fördermittel dazu wurden auf der Samtgemeinde-Ebene generiert.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass das Gebäude nicht ersatzlos gestrichen werden kann und saniert werden muss. Zudem sollen Sitzgelegenheiten errichtet werden, um die Ruhesituation zu fördern.

Um weiterhin die Informationen zur Öffentlichkeit zu fördern, soll ein Bildschirm an dem Gebäude errichtet werden, der evtl. in Absprache mit den Vereinen von diesen ebenfalls genutzt werden kann.

Die Maßnahme muss aufgrund der Auflagen der Förderung bis Mai 2023 umgesetzt werden. Insgesamt werden 90% der anfallenden Kosten gefördert.

Ausschussmitglied Daniel Schweer merkt an, dass ausreichend Licht am Pavillion zur Reduzierung der örtlichen Kriminalität wichtig ist. Zudem schlägt er vor, Bänke zu installieren, die zu bestimmten Anlässen, wie z. B. der Kirmes entfernt werden können. Bei den Bänken am Brunnenplatz würden lediglich Lehnen fehlen.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte fügt hinzu, dass zum aktuellen Stand keine weiteren Bänke am Info-Pavillion errichtet werden sollen. Eine Erweiterung der Bänke ist nur am Brunnenplatz angedacht.

Der Pavillion ist von seiner Ausstattung in Ordnung und soll nicht erweitert, sondern aufgewertet werden.

Er erklärt, dass zunächst die Abstimmung zwischen dem Architekturbüro Otte und dem Bauamt erfolgen sollte und danach die letzte Abstimmung mit dem Gemeindedirektor und dem Bürgermeister erfolgt.

Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch bittet eine weitere Ausführung der Zeichnung den Ratsmitgliedern weiterzuleiten.

5. **2. Änderung des B-Plan Nr. 26 „Sondergebiet Verbrauchermarkt zwischen Bramscher Straße und Mettinger Straße“**
Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB
hier: Änderung der textlichen Festsetzungen
Vorlage: NE/477/2022

Gemeindedirektor Christoph Trame erläutert kurz anhand der vorliegenden Beschlussvorlage den Sachverhalt.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Neuenkirchen nimmt den vorliegenden Bebauungsplanentwurf zur 2. Änderung des B-Plan Nr. 26 „Sondergebiet Verbrauchermarkt zwischen Bramscher Straße und Mettinger Straße“ positiv zur Kenntnis und beschließt, die öffentliche Auslegung der Planunterlagen gem. § 3 Abs. 2 BauGB für einen Monat vorzunehmen. Die Behörden sind im Rahmen der Trägerbeteiligung zur Stellungnahme aufzufordern und über die öffentliche Auslegung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	1

6. Gestattungsvertrag Leitungsrecht – Höhe Nutzungsentschädigung
Vorlage: NE/478/2022

Gemeindedirektor Christoph Trame erklärt, dass der Verwaltung vereinzelnde Anfragen zu einer Nutzungsentschädigung vorliegen. Diese soll eingeführt werden und als einmaliger Betrag von den Leitungsführenden eingefordert werden. Wenn die Beträge verhältnismäßig hoch sind, können diese in Ausnahmen nach Absprache jährlich beglichen werden.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte fügt hinzu, dass diese Art des Beschlusses ebenfalls in den Mitgliedsgemeinden Voltlage, Merzen und in der Samtgemeinde beschlossen wird. Man ist sich einig darüber, dass eine einheitliche Gebühr vorteilhaft wäre, da Unterschiede der Entschädigungen in den einzelnen Gemeinden Komplikationen bei grenzübergreifenden Projekten herbeiführen würden.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass die in der Vergangenheit gelegten Leitungen aufgrund von rechtlichen Gründen nicht rückwirkend veranschlagt werden, es sollen lediglich die neuen Leitungen im öffentlichen Raum zur Nutzungsentschädigung belangt werden.

Auf Rückfrage teilt Gemeindedirektor Christoph Trame mit, dass die Regelung für die Versorgungseinheiten Strom und Fernwärme gilt. Da anhand der Fernwärme keine Energieströme gemessen werden können, wird sich da am Gas orientiert.

Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch bedankt sich für die gute Aufarbeitung und fragt wie die Situation mit dem Kataster für nicht bekannte Privatleitungen behandelt wird.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass die Privatleitungen beim Wasserverband durch die Netzbetreiber eingetragen werden und somit im Bestand des Wasserverbandes aufgelistet sind. Die Bestandsleitungen können somit der Gemeinde mitgeteilt werden.

Ausschussmitglied Jörg Melcher empfiehlt die betroffenen Bürger aufzufordern ihre Leitungen dem Wasserverband zur vollständigen Dokumentation mitzuteilen. In Lintern seien beschädigte Leitungen häufiger vorgekommen. Im Außenbereich sind Straßenüberquerende Leitungen ebenfalls nicht selten.

Beschluss:

Die einmalige Nutzungsentschädigung soll pro laufenden Meter Leitungslänge 3,00 € betragen.

Das Nutzungsentgelt wird nach Vorlage der eingespeisten Kilowattstunden nach einem Jahr gemäß der Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (KAV) erstmalig abgerechnet.

Die Verwaltung entscheidet im Einvernehmen mit dem Betreiber, ob die eingespeisten Kilowattstunden auf eine angenommene Nutzungsdauer für 20 Jahre einmalig in Summe abgerechnet wird oder eine jährliche Abrechnung (z.B. bei größeren Summen) durchgeführt werden soll.

Das Nutzungsentgelt für Fernwärme ist nach der Höhe der Konzessionsabgaben für Gas nach der KAV abzurechnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

7. Anträge, Anregungen und Anfragen

Holz- und Schlegelarbeiten

Ausschussvorsitzender Andreas Otte klärt mit den Ausschussmitgliedern die Zuständigkeiten für die Holz- und Schlegelarbeiten.

Rotlichtverstöße an der Lindenstraße

Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch bittet die Verwaltung den Landkreis Osnabrück über die häufiger aufgefallenen Rotlichtverstöße an den vorhandenen Fahrbahnmarkierungen der Lindenstraße zu informieren.

„Südlich Haarmeyers Kamp,, Querunghilfe auf der L70 Mettinger Str.

Ratsmitglied Daniel Schweer schlägt vor, alle drei Jahre einen Ortstermin zur Besprechung und Optimierung des Sachstandes zu vereinbaren.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn teilt auf Rückfrage mit, dass der Ausführungsplan nach den letzten Abstimmungen dargestellt und mitgeteilt wird.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte erklärt anhand einer Karte, dass die Baumaßnahme an der Bramscher Straße abgeschlossen ist. (Linksabbieger Spur in das neue Baugebiet) Anhand der vorliegenden Tatsachen wird sich der Frage gewidmet ob und wie ein sicherer Fußweg gebaut werden kann.

Gemeindedirektor Christoph Trame erläutert, dass die Verwaltung Kontakt mit dem Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau gesucht und Erkenntnis darüber gewonnen hat, dass aus ihrer Sicht sicherheitsrechtliche Bedenken bestehen.

Es bestehen außerhalb geschlossener Ortschaften grundsätzlich sicherheitsrechtliche Bedenken, hinzufügend handelt es sich hier um eine breitere Straße.

Die Verwaltung gibt die weiteren Schritte, die erfolgen müssten, zu bedenken, da die bisherigen Planungen an der Straße bereits ausgeführt werden.

Ratsmitglied Daniel Schweer schlägt anhand einer vorliegenden Karte des Gebiets vor das Ortsschild weiter außerhalb der geschlossenen Ortschaft zu platzieren, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Zudem erklärt er, dass bereits eine Linksabbiegerspur besteht und schlägt vor, eine pragmatische Querungshilfe von Betonherstellern zu errichten.

Ausschussmitglied Arnold Kornhage erklärt, dass die Stelle für einige Todesfälle bekannt ist. Sie stellt eindeutig eine Gefahrensituation dar, insbesondere im Hinblick auf die Errichtung des neuen Kindergartens. Eine mögliche Querungshilfe in der Nähe der Verbrauchermärkte würde mehr Bürger miteinbeziehen, da innerhalb der geschlossenen Ortschaft an den Verbrauchermärkten mehr Betrieb herrscht.

Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch findet das Verfahren des Straßenbauamtes sehr konservativ und würde sich wünschen, die Angelegenheiten parallel zu bearbeiten, um schneller zu handeln. Im Moment wird die Straße häufig an der Stelle „LKW-Einfahrt-Combi“ überquert.

Gemeindedirektor Christoph Trame erklärt, dass die Sicherheit auf der Landesstraße Priorität habe. Es ist möglich die vorhandenen Vorschläge umzusetzen, jedoch entsprechen diese nicht den Empfehlungen der Spezialisten.

Er gibt den Ratsmitgliedern recht, dass eine vernünftige und verkehrssichere Querung der Straße notwendig ist.

Ausschussmitglied Jörg Melcher schlägt vor den Übergang mit dem Ortsschild weiter nach unten außerhalb der geschlossenen Ortschaft zu platzieren. Mit der Maßnahme wird eine Netzverflechtung geschaffen.

Nach einigen Diskussionen und Vorschlägen herrscht Einigkeit, dass die verschiedenen Varianten und Vorschläge einer Querung überprüft und abgewogen werden müssen um eine Lösung zu erarbeiten.

Ratsmitglied Daniel Schweer bittet die Straßenbaubehörde, das Planungsbüro und ggf. weitere Beteiligte als Auskunft zu der nächsten Sitzung anzufragen.

Sachstand Wasser „Kleiner Sundern“

Ratsmitglied Daniel Schweer fragt den aktuellen Wasserstand bezüglich der Sanierung im „Kleinen Sundern“ an.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass die Planung der Sanierung zwei Bauabschnitte umfasst.

Der erste Abschnitt verläuft von der Arztpraxis bis zur Gärtnerei Holtheide, zum Innenbereich und hoch bis zum Wendehammer hinter der Kirche.

Dieser Abschnitt ist wiederum in drei Unterabschnitte aufgeteilt. Diese verlaufen vom Bereich der Arztpraxis bis zur Mühle Brockamp, weiter zur Lindenstraße und vom Bereich der Mühle Brockamp bis zum Wendehammer hinter der Kirche.

Die Kanalbauarbeiten und das Verlegen der Fernwärme sind in den ersten drei Bereichen des Bauabschnittes abgeschlossen.

Die Firma Berling wurde beauftragt im ersten Unterabschnitt mit den Arbeiten zu beginnen. Parallel dazu wurden die Verlegungsarbeiten mit den Tiefbauarbeiten bis zum Wendehammer (im ersten und zweiten Unterabschnitt) von den Versorgungsträgern abgeschlossen. Die davor verlegten Versorgungsleitungen lagen zu weit oben. Die daraus entstehenden Kosten tragen die Verursacher, jedoch verzögert sich das Bauvorhaben und es stellt für die Anwohner eine verlängerte Belastung dar.

Der Plan ist einen Weg zu schottern um kurzfristig und schnellstmöglich eine trockene Verbindung zu schaffen.

Er geht davon aus, dass in nächsten drei Wochen Randsteine gesetzt werden. Spätestens im Jahreswechsel soll mit dem Straßenbau begonnen werden.

Der zweite Abschnitt umfasst den Bereich der Arztpraxis bis zu Phillips und weiter hoch zum Wendehammer hinter der Kirche. Die Baumaßnahmen werden in diesem Abschnitt erst begonnen, sobald der wesentliche Teil des ersten Abschnittes abgeschlossen ist, da die Straße zur Arztpraxis befahrbar sein muss.

8. Einwohnerfragestunde

Ein Gast fragt an, wie viele Erbbaupachtverträge abgeschlossen wurden.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erklärt, dass bisher keine konkreten Unterschriften geleistet wurden. Mit den ersten Vertragsabschlüssen wird um den Jahreswechsel gerechnet. Ursprünglich waren alle Baugrundstücke vergeben, mittlerweile erhält die Gemeinde Rücktritte aufgrund der aktuellen Situation und der finanziellen Lage am Baumarkt. Eine finale Aussage dazu kann erst nach Abgabe der Unterschriften geleistet werden.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ausschussvorsitzender
Andreas Otte

Gemeindedirektor
Christoph Trame

Protokollführerin
Alina Rack